



2024

Jahresbericht
Anlaufstelle Integration
Aargau

Vielfalt anerkennen und leben

Mit dem Jahresbeginn startete auch die dritte Periode der Kantonalen Integrationsprogramme (KIP), die von 2024 bis 2027 als Leitplanken für die Integrationsmassnahmen fungieren. Im Aargau sieht das KIP 3 keine fundamentalen Änderungen vor, sondern beinhaltet vielmehr eine Weiterentwicklung und Vertiefung der bisherigen Ausrichtung. Nach wie vor verfolgt der Kanton Aargau in der Integrationsförderung den Regelstrukturansatz, wonach die Integration primär im Arbeitsmarkt, im Bildungswesen und in anderen Alltagsbereichen stattfindet.

Die AIA und die Regionalen Integrationsfachstellen (RIF) ergänzen und stärken die Integrationsförderung in den Regelstrukturen. Die AIA nimmt innerhalb dieser spezifischen Integrationsförderung eine wichtige Rolle als zentrales verwaltungsexternes Kompetenzzentrum ein. Unsere Tätigkeiten richten sich einerseits direkt an die Zielgruppe, andererseits unterstützen wir die acht regionalen Partnerorganisationen (Stand 2024) mit verschiedenen Dienstleistungen. Diese reichen von der Rückberatung und Fallübernahme bei komplexen Beratungsanfragen über die gemeinsame Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für verschiedene Adressat*innen bis hin zur digitalen Plattform für Integrationsangebote im Kanton Aargau.

Die AIA hat im Jahr 2024 so viele Beratungen durchgeführt wie noch nie zuvor. Wir haben unsere Klient*innen zu einer Vielzahl von Themen beraten und sie über Integrationsangebote informiert, immer mit dem Ziel ihre sprachliche, wirtschaftliche und soziale Integration zu stärken. Unsere Erfahrungen zeigen: Sprachkurse, Arbeitsintegrationsprogramme und Treffpunktcafés sind notwendig und sinnvoll. Und doch sind in vielen Fällen einzelne Menschen ausschlaggebend dafür, ob und wie schnell die berufliche und soziale Integration gelingt. Die Arbeitgeberin, die einem geflüchteten Jugendlichen eine Lehrstelle anbietet. Der Sozialdienst-Mitarbeiter, der für eine Klientin eine gute Kinderbetreuung organisiert, damit diese eine Weiterbildung antreten kann. Die Lehrperson, die das Potenzial des Schülers erkennt und seine Mehrsprachigkeit nicht als Defizit betrachtet. Die Nachbarin, die die neu zugezogene Familie zum Tee einlädt.

Diese Menschen sind wichtig. Doch die Gesellschaft darf sich nicht auf ihren Schultern ausruhen. Denn Chancengerechtigkeit, gesellschaftlicher Zusammenhalt und sozialer Frieden sind nicht die Aufgabe einzelner Personen. Auch die signifikant steigende Anzahl Beratungsfälle im Bereich der rassistischen Diskriminierung verdeutlicht: Es braucht strukturelle Veränderungen, damit wir als Gesellschaft fit sind für die Herausforderungen und Chancen der Vielfalt.

Die AIA hat 2024 im Auftrag des Kantons ein Konzept erarbeitet, um Institutionen der Regelstrukturen ab 2025 in diesem Öffnungsprozess zu begleiten. Die Schweizer Geschichte ist seit mittlerweile mehr als 150 Jahren von Vielfalt geprägt. Es ist an der Zeit, dass wir uns damit auseinandersetzen.

Michele Puleo, Geschäftsleiter
Thomas Mauchle, Vereinspräsident

Information & Beratung

Privat- und Fachpersonen / Rückberatungen

Die Anzahl Beratungen im Jahr 2024 betrug insgesamt 1'396. 82% der Anfragen stammten von Einzelpersonen aus 80 verschiedenen Ländern, die in 122 unterschiedlichen Gemeinden wohnhaft sind. In rund 12% der Fälle beriet die AIA Mitarbeitende der Regionalen Integrationsfachstellen sowie weitere sozial tätige Fachpersonen. Die häufigsten Beratungsthemen waren Aufenthalt (38%), Deutsch (21%), Finanzen (15%), Arbeit (14%) sowie Recht/Zivilrecht (9%). Die Anzahl Beratungen im Bereich Diskriminierung ist markant gestiegen von 27 Fällen im Jahr 2023 auf 39 Fälle im Jahr 2024. Die AIA hat für 18 Klient*innen 26 Finanzierungsgesuche bei sechs Stiftungen gestellt.

Veranstaltungen, Vermittlung & Vernetzung

Veranstaltungen für Fachpersonen

Die AIA organisierte sieben Veranstaltungen für Fachpersonen. Zwei Fachinputs zum Thema «Leichte Sprache» fanden in Stein und in Zofingen statt. Vermehrt wurde nach einem Überblick zur Schweizer Migrationspolitik, zur Integrationsförderung im Aargau und zu anderen spezifischen Themen (Zwangsheirat, rassistische Diskriminierung) gefragt. Wir führten ausserdem in Baden zum ersten Mal eine Fachveranstaltung für Gemeindemitarbeitende zu den Integrationskriterien durch. Insgesamt nahmen 94 Fachpersonen teil.

Veranstaltungen für Migrant*innen

Die AIA organisierte drei Workshops für Migrant*innen zum Thema «Wie mache ich ein Budget?». In Zusammenarbeit mit drei Regionalen Integrationsfachstellen und der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn konnten diese in Laufenburg, Wohlen und Suhr durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 24 Personen an den Workshops teil.

An einer spezifisch für Personen aus der Ukraine organisierten Informationsveranstaltung im Kultur- und Kongresszentrum in Aarau haben die kantonale Verwaltung, die RIF Aarau und die AIA verschiedene Aspekte und Angebote der Integrationsförderung vorgestellt. Es nahmen 170 Personen teil.

Flüchtlingstage

Die Flüchtlingstage 2024 standen unter dem Motto «Kind sein dürfen, auch nach der Flucht». Studien zeigen, dass die Lebensbedingungen und Infrastrukturen in Asylunterkünften die kindliche Entwicklung massiv einschränken. Die Flüchtlingstage sollten diesen Kindern ein Gesicht und eine Stimme geben. In sieben Regionen des Kantons wurde auf die Thematik aufmerksam gemacht. Die AIA war sowohl im kantonalen wie auch im regionalen Organisationsgremium in Aarau aktiv. In Aarau fanden die Aktivitäten in und um die Stadtbibliothek, im Stadtmuseum und in der Pfarrei Peter und Paul statt. Unter anderem stellte der Verein KiZ Kinderzeit seine wichtige Arbeit vor.

Weiterbildungen für Freiwillige im Asyl- und Flüchtlingsbereich

Die AIA koordiniert das Weiterbildungsangebot für Freiwillige im Asyl- und Integrationsbereich im Kanton Aargau. Im Jahr 2024 hat sie unter Beizug von Fachpersonen fünf Weiterbildungen für freiwillig Engagierte zu den Themen «Einfache Sprache» (Reinach), «Wie unterstütze ich Zugewanderte bei der Stellensuche» (Wohlen), «Integrationsförderung von geflüchteten Personen» (online), «Wirtschaftliche Selbständigkeit» (Laufenburg) und «Nähe und Distanz» (Baden) organisiert. Es nahmen insgesamt 106 Personen teil.

Weiterbildungen für Schlüsselpersonen des Migrationsbereichs

Die AIA startete 2024 mit einem evaluierten Weiterbildungs-konzept für Schlüsselpersonen des Integrationsbereichs. Es fanden insgesamt sechs Weiterbildungen statt: Das Basismodul zum Rollenverständnis, ein Vertiefungsmodul zum Thema «Gesprächsführung und Auftrittskompetenz», zwei Vertiefungsmodule zum Thema «Abgrenzungsstrategien» sowie zwei Module im Bereich Systemwissen zur «Integrationsförderung im Kanton Aargau». Es nahmen insgesamt 105 Schlüsselpersonen an den Weiterbildungsmodulen teil.

Vermittlung

Für Schüler*innen der Oberstufe und des Gymnasiums führte die AIA 2024 vier Vermittlungsworkshops durch. Inhaltlich lag der Fokus bei der Migrations- und Integrationspolitik der Schweiz, dem Asylwesen und der Begegnung mit jugendlichen Geflüchteten. Bei acht Abschluss-, Matura-, Semester- oder Projektarbeiten von Schüler*innen und Studierenden stand das AIA-Team für Interviews und Fachinformationen zur Verfügung.

Gruppenbesuche

Im Jahr 2024 hat die AIA ihr Angebot fünf Mal für Teilnehmende des Kurses «Deutsch für den Arbeitsmarkt» der machbar Bildungs-GmbH und acht Mal für Teilnehmende des «Deutsch- und Integrationskurses» von ECAP vorgestellt. Ausserdem konnten auch Migrantinnen von zwei Frauentreffpunkten das Angebot der AIA kennenlernen. Insgesamt führten wir 15 Gruppenberatungen für 183 Teilnehmende durch.

Vernetzung

Die Mitarbeitenden der AIA nahmen im Jahr 2024 an 12 Austausch-treffen mit verschiedenen Institutionen und Organisationen im Kanton Aargau und an 12 kantonalen und nationalen Veranstaltungen teil. Ausserdem war die AIA als Mitglied mit aktiver Teilnahme und fachlicher Mitarbeit in 14 Gremien und Organisationen an 43 Netzwerktreffen vertreten, u.a.: Informations- und Beratungsstellen Aargau (IBAG) / Migrationskommission (MiKo) / Kommission Häusliche Gewalt / Arbeitsgruppe Zwangsheirat / Netzwerk Sozialer Aargau / Fachgruppe Alter und Migration / Konferenz der Fachstellen für Integration (KoFI) / Beratungsnetz für Rassismuskritik / Trägerschaft Projekt «Engagiert und integriert» / Kantonales OK Flüchtlingstage Aargau / OK Flüchtlingstage Aarau / ZSBA.

Dokumentation & Kommunikation

Dokumentation

Im Jahr 2024 verzeichnete die AIA rund 108'000 Webseitenaufrufe, wobei knapp 70'000 Aufrufe auf die digitale Angebotsplattform (www.integrationaargau.ch/angebote) zurückgehen. Dort waren 1'188 Angebote in den Kategorien «Deutschangebote», «Soziale Integration» sowie «Information und Beratung» verzeichnet. Die Angebotsplattform wird von der AIA in Zusammenarbeit mit den RIF bewirtschaftet. Ergänzend unterhält die AIA einen analogen Bestand an Flyern und Broschüren zum Anschauen und Mitnehmen sowie eine Bibliothek mit Büchern, Medien und Fachstudien. Die Flyerwände im Eingangsbereich wurden stetig aktualisiert.

Kommunikation

Die AIA fokussierte ihre Kommunikationsarbeit auf die digitalen Kanäle und auf das Magazin Da+Dort. Unter der Rubrik «Aktuell» wurden auf der Webseite 23 News aufgeschaltet. Die AIA verschickte sechs Newsletter und war mit je 158 Posts verstärkt auf Facebook und Instagram aktiv. Im Magazin Da+Dort publizierten wir sechs Beiträge in zwei Ausgaben zu den Themen «Jugend» und «Psyche». Die Redaktion des Da+Dort wurde per Ende 2024 eingestellt.

Projekte

BBB – Integration mit Bildung, Begegnung und Beschäftigung

Das Projekt BBB startete 2024 mit einem leicht angepassten Konzept und Namen. Neu richten sich die Veranstaltungen an eine breitere Zielgruppe und nicht mehr nur an Geflüchtete. Weiterhin treten die Teilnehmenden mit Einheimischen und Institutionen in Kontakt und lernen verschiedene Aspekte der schweizerischen Kultur und Gesellschaft kennen. Von den 48 Veranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz (JRK) des Schweizerischen Roten Kreuzes Aargau als Teilträgerin durchgeführt werden, finden sechs neu in Regionen ausserhalb von Aarau statt. Die AIA hat 24 Anlässe mit durchschnittlich 35 Teilnehmenden organisiert.

«Engagiert und integriert – Freiwilligenarbeit für alle»

Die AIA ist Teil der Trägerschaft des verstetigten Projekts «Engagiert und integriert – Freiwilligenarbeit für alle». Das Projekt unterstützt Organisationen und Vereine in der Region Aarau dabei, die Schwellen für das freiwillige Engagement von Personen mit geringen Deutschkenntnissen zu senken. Im Jahr 2024 konnten 6 weitere Organisationen als Anbietende gewonnen werden. Auf benevol-jobs.ch schalteten sie im Jahr 2024 mit dem Schlagwort #engagiertintegriert 11 passende Einsatzmöglichkeiten auf. 23 Personen haben sich bei Organisationen angemeldet und 10 Personen sind regelmässig im Einsatz.

Verein

Personal

Michele Puleo, Geschäftsleitung / Seline Keller, Fachspezialistin Integration / Salome Tscharland, Beraterin Integration (Mutterschaftsvertretung April bis Dezember) / Selvi Küçük, Beraterin Integration / Luana Morgillo, Mitarbeiterin Integration / Vincenzo Busceti, Administration und Finanzen (bis Juni) / Fay Furness, Administration und Finanzen (ab Mai) / Nina Arici, Projektleiterin BBB / Nieves Melanea Maza Tandazo, Raumpflege

Die Mitarbeitenden der AIA-Geschäftsstelle hatten per Ende 2024 ein durchschnittliches Gesamtpensum von 350%.

Vereinsvorstand

Bruno Biberstein, Präsident (bis Juni) / Thomas Mauchle, Präsident (ab Juni) / Fabienne Notter, Caritas Aargau / Andreas Burri, HEKS Aargau-Solothurn / Fabio Iseini, Syna Aargau (bis Juni) / Oliver Hippele, Syna Aargau (ab Juni) / Maya Bally, Nationalrätin / Regina Erhard, Stadträtin Laufenburg / Nora Riss, ArbeitAargau

Herzlichen Dank

Mitglieder

Aargauische Industrie- und Handelskammer, AIHK / Aargauischer Gewerbeverband, AGV / Aargauischer Katholischer Frauenbund, AKF / ArbeitAargau / Bauernverband Aargau, BVA / Caritas Aargau / Christ-katholische Landeskirche des Kantons Aargau / HEKS Aargau-Solothurn / Reformierte Landeskirche Aargau / Römisch-Katholische Kirche im Aargau / Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Aargau, SRK / Syna Aargau

Auftraggeber/Geldgeber

Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI) Kanton Aargau

Gönner*innen

d'Allens Anita und Emmanuel, Ammerswil / Biberstein Bruno und Martha, Aarau / Bossart Kouégbé Rita, Bettingen / Burgener Brogli Elisabeth, Gipf-Oberfrick / Fischer Daniel, Küttigen / Gasser Rahel, Buchs / Halter-Arend Eva, Muri / Hertig Peter, Aarau / Hunziker Wyss Käthi, Suhr / Hunziker Lelia, Aarau / Leibundgut Louise, Zürich / Liebi-Baumann Verena, Zofingen / Mazzocco-Burgi Renato und Brigitta, Aarau / Rüedin Birgitte, Rheinfelden / Vögtlin Marianne, Rombach

Spenden

Vermächtnis von Cione Angelo, Gränichen / Dietiker Samuel und Mari-anne Regula, Zofingen / Einwohnergemeinde Ennetbaden / Ref. Kirche Mandach / Geiser-Just Rolf und Edith, Aarau / Pastoralraum Muri AG und Umgebung, Pfarrei St. Pankraz / Pfarramt Peter und Paul Aarau / Ref. Kirchgemeinde Aarau / Ref. Kirche Brugg / Ref. Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi / Ref. Kirchgemeinde Bremgarten-Mutschellen / Ref. Kirchgemeinde Erli

Wir bedanken uns herzlich bei allen Stiftungen, die unsere Klient*innen unterstützt haben.

Rechnung

Bilanz per 31. Dezember 2024

Aktiven	
Flüssige Mittel	82 072
Kurzfristige Forderungen	10 489
Übrige kurzfristige Forderungen	3 854
Aktive Rechnungsabgrenzung	85 278
Anlagevermögen	7 404
Total Aktiven	189 097

Passiven	
Verbindlichkeiten	3 799
Passive Rechnungsabgrenzung	10 200
Ungebundene Zuwendungen	15 152
Zweckgebundene Zuwendungen	15 632
Vereinsvermögen	36 965
Gebundenes Kapital	107 000
Gewinnvortrag	349
Total Passiven	189 097

Erfolgsrechnung 2024

Ertrag	
Beiträge Kanton	564 452
Diverse Einnahmen von Dritten	1 726
Beiträge Mitglieder	6 000
Beiträge Gönner*innen	1 600
Total Ertrag	573 778

Aufwand	
Aktivitäten Kanton, Projekte und Diverse	15 428
Personalaufwand	502 785
Geschäftsstelle	75 161
Auslagen Vorstand	4 565
Total Aufwand	597 939
Betriebsergebnis	-24 161
Nettoergebnis ungebundene Zuwendungen	761
Nettoergebnis zweckgebundene Zuwendungen	-600
Abschreibungen	-2 275
Finanzergebnis	8
Betrieblicher Nebenerfolg	262
Betriebs- und periodenfremder, a.o. oder einmaliger Ertrag	36 354
Zuweisung gebundenes Kapital	-10 000

Jahresgewinn	349
---------------------	------------

David Kunz von K-Vis AG in Fislisbach hat ein Review der Jahresrechnung 2024 der AIA vorgenommen und ist dabei nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen er schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ab 2024 wurde der Kontoplan angepasst, um ein präzises operatives Ergebnis von geschäftsneutralen Zuwendungen und Nebenerfolgen darzustellen.